

## Erprobung der entwickelten Module, 2018

Im Sommersemester 2018 wurden zwei weitere ZERTflex-Module erprobt: *Kunden- und Lieferantenmanagement* sowie *Kostenrechnung in der betrieblichen Produktion*.

Die Präsenzveranstaltungen wurden an fünf Freitagnachmittagen und acht Samstagen an der Hochschule Osnabrück geplant, daher fanden insgesamt an zehn Wochenenden im Zeitraum von März 2018 bis einschließlich Juni 2018 im Block Vorlesungen statt. Die Prüfungen für die Module wurden für den Monat Juli angesetzt.

Im Modul *Kunden- und Lieferantenmanagement* begannen im März insgesamt 25 Personen, hiervon 20 männliche Teilnehmer. Für das Modul *Kostenrechnung in der betrieblichen Produktion* meldeten sich insgesamt 23 Personen an, von denen achtzehn männlich sind (vgl. Abbildung 1). Generell gilt, dass einige Personen an beiden Modulen teilnehmen und einige Personen nur ein Modul absolvieren wollten. An beiden Modulen nahmen dieses Mal acht Männer und vier Frauen teil.

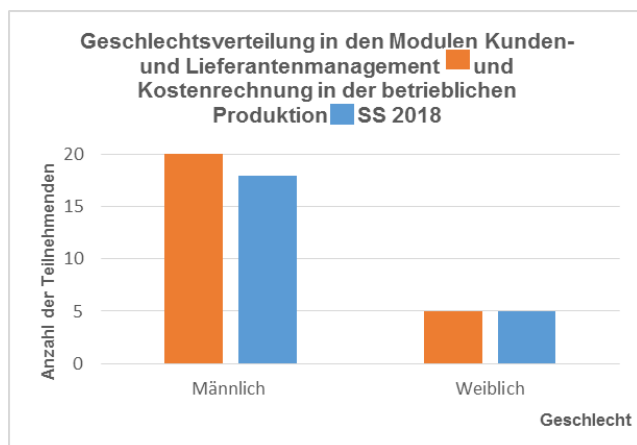


Abbildung 1: Geschlechtsverteilung der Teilnehmenden an den ZERTflex-Modulen *Kunden- und Lieferantenmanagement* und *Kostenrechnung in der betrieblichen Produktion* (Stand: 16.03.2018)

Das Alter der Personen lag zum Zeitpunkt der ersten ZERTflex-Veranstaltung zwischen 24 und 52 Jahren und im Durchschnitt bei 34,24 Jahren (vgl. Abbildung 2).

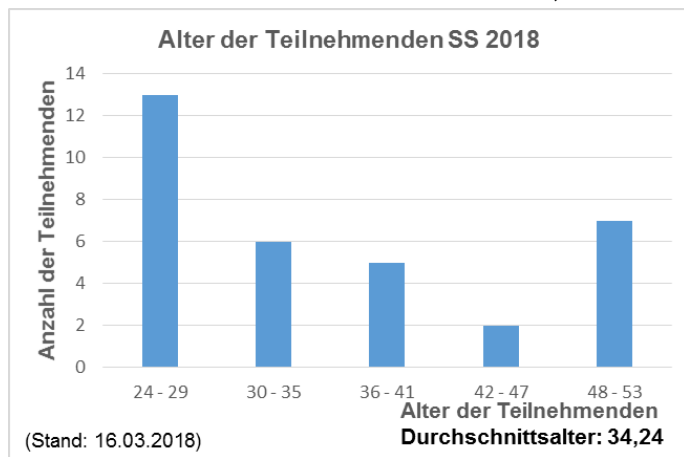
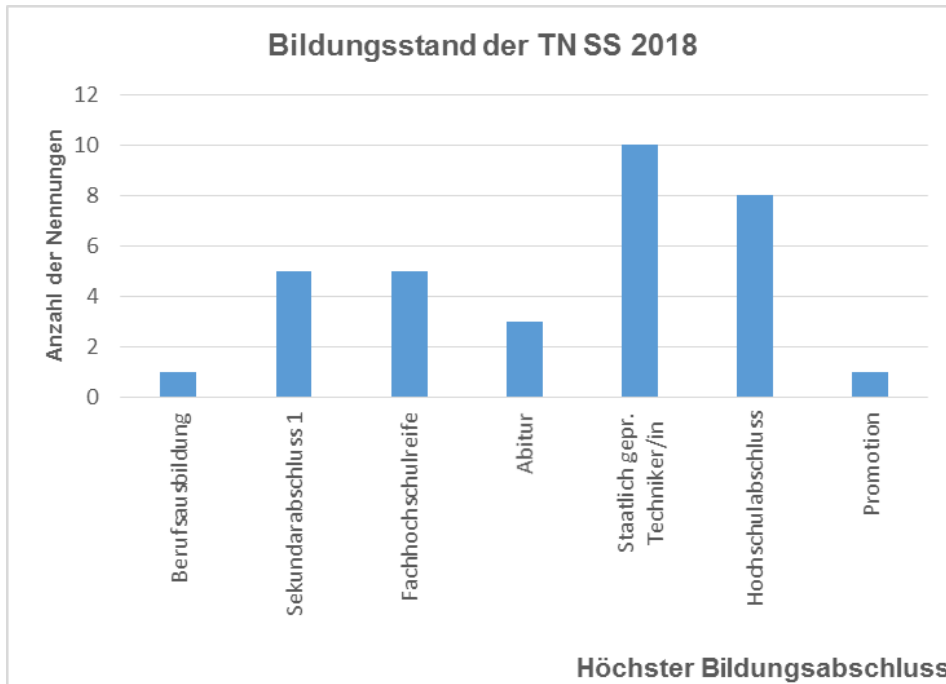


Abbildung 2: Alter der Teilnehmenden in den Modulen *Kunden- und Lieferantenmanagement* und *Kostenrechnung in der betrieblichen Produktion* (Stand: 16.03.2018)

Der Bildungsstand der teilnehmenden Personen an den beiden Modulen war sehr heterogen. So wiesen zehn Personen einen Techniker/innenabschluss vor und weitere acht Personen bereits einen Universitäts- oder Hochschulabschluss. Jeweils fünf Personen hatten die Fachhochschulreife oder den Sekundarabschluss 1. Drei Personen besitzen das Abitur als Abschluss und jeweils eine Person hat promoviert bzw. eine Person verfügte über eine Berufsausbildung (vgl. [Abbildung 3](#)).



**Abbildung 3:** Bildungsabschlüsse der ZERTflex-Teilnehmenden in den Modulen *Kunden- und Lieferantenmanagement* und *Kostenrechnung in der betrieblichen Produktion* (Stand: 16.03.2018)

Anders als im Antrag angenommen, hatten nicht nur technisch vorgebildete Personen Interesse an den ZERTflex-Modulen gezeigt und sich angemeldet, sondern ebenfalls zwei Studierende und Einzelpersonen aus verschiedenen anderen Branchen (vgl. [Abbildung 4](#)).

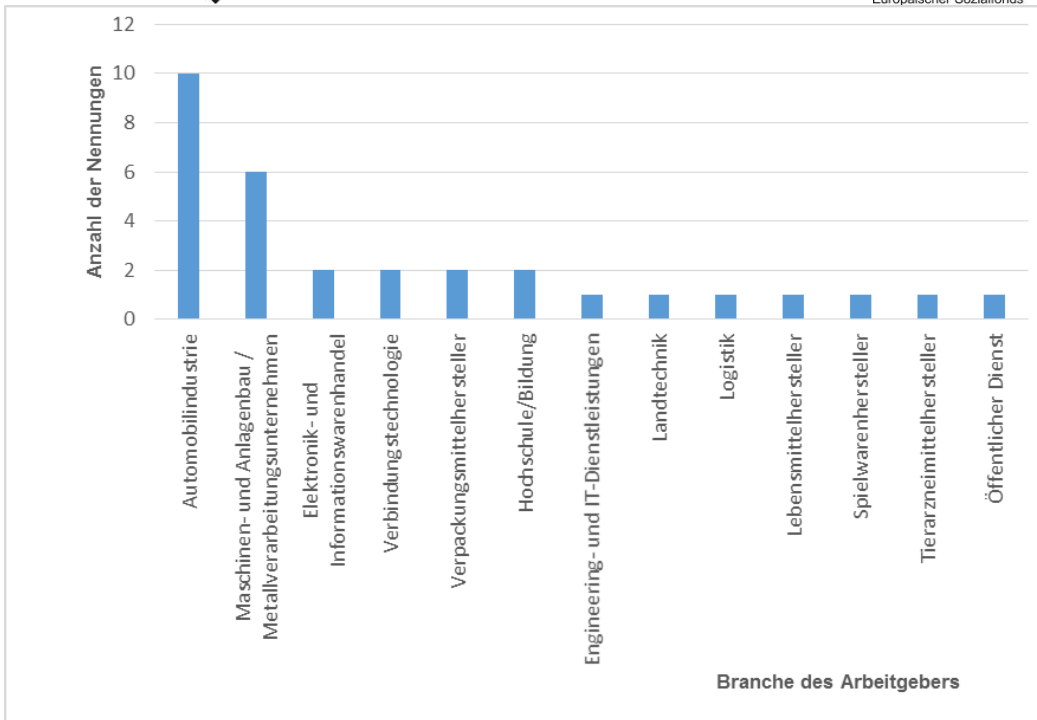


Abbildung 4: Branche/Bereich des Arbeitgebers der angemeldeten ZERTflex-Teilnehmenden im Sommersemester 2018 (Stand: 16.03.2018)

Ebenso wie die verschiedenen Branchen der Arbeitgeber der ZERTflex-Teilnehmenden waren auch deren Tätigkeitsbereiche sehr verschieden (vgl. Abbildung 5).

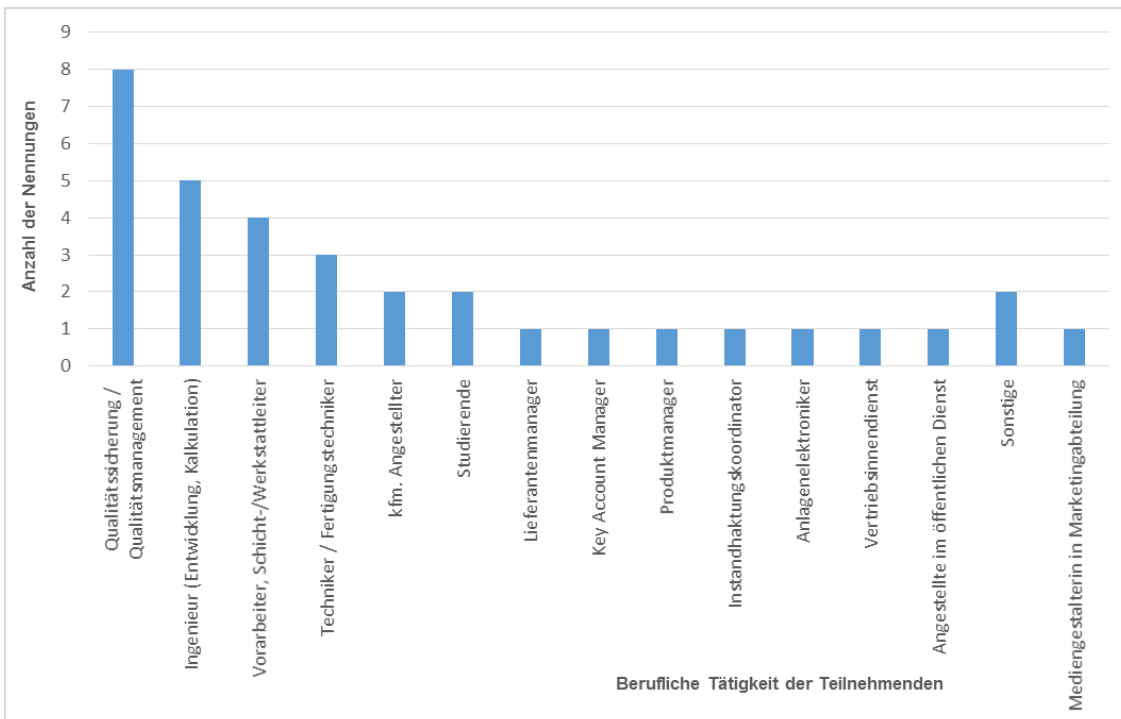


Abbildung 5: Berufliche Tätigkeit der angemeldeten ZERTflex-Personen im Sommersemester 2018 (Stand: 16.03.2018)

Von diesen unterschiedlichen beruflichen Voraussetzungen und der Heterogenität des Bildungsstandes der Zielgruppe wurde bei Antragsstellung bereits ausgegangen. Es zeigte sich wieder - wie auch beim Wintersemester 2017/18 -, dass die Teilnehmenden sehr unterschiedliche Vorkenntnisse für die Weiterbildungsmodul mitbringen. Diese Heterogenität des Bildungs- und Wissenstandes war eine Herausforderung für die Lehrenden und bedingt eine zielgruppenspezifische Abstimmung der Lehre und Lehrinhalte. Zu beiden Modulen wurde im Juli 2018 jeweils eine Prüfung angeboten.

Gerade aufgrund der Heterogenität der Teilnehmenden in den ZERTflex-Modulen wurde frühzeitig die E-Learning-Plattform eingerichtet und für die Lehrenden sowie die Studierenden bereitgestellt. Zu Beginn des Semesters wurden daher zur Vorbereitung der ersten Vorlesungstermine die Vorlesungsmaterialien für die Teilnehmenden dort zur Verfügung gestellt.

Während der Erprobung stellte sich heraus, dass die Modulinhalte der Module *Kunden- und Lieferantenmanagement* sowie *Kostenrechnung in der betrieblichen Produktion* für die Teilnehmenden ohne unterstützende Online-Sprechstunde und Zusatzkurse zu bewältigen waren, so dass zusätzlich zu den Präsenzlehrveranstaltungen an der Hochschule Osnabrück keine weiteren Unterstützungsformate notwendig waren und somit nicht eingerichtet wurden. Allerdings passten die Lehrenden die Lehrinhalte nochmals im Laufe der ersten Vorlesungen an, indem sie mit Praxisbeispielen und anderen Themenschwerpunkten auf die Bedarfe der Teilnehmenden eingingen. Zusätzlich befanden sich in dieser Zielgruppe mehrere Personen, die arbeiten mussten und für die die Teilnahme der Vorlesungstermine am Freitag kaum zu organisieren war. Es zeigte sich, dass eine langfristige Terminplanung für diese berufstätige Zielgruppe von Nöten ist. Daher wurden von den Lehrenden in Abstimmung mit den Teilnehmenden und dem Projektteam der Hochschule im Studienverlaufsplan Änderungen der Termine vorgenommen und zwei Freitagnachmittage auf Samstag im späteren Semesterverlauf verschoben. Diese Terminänderungen wurden am Ende nicht von allen Teilnehmenden begrüßt und führten auch zum vorzeitigen Ausscheiden von Teilnehmenden aus der Weiterbildungsmaßnahme.